US 4 - Radioaktivität I

Repetition: Elemente und Isotope

Radioaktivität ist eines der drei grossen Themen, die immer in der klauser ge-

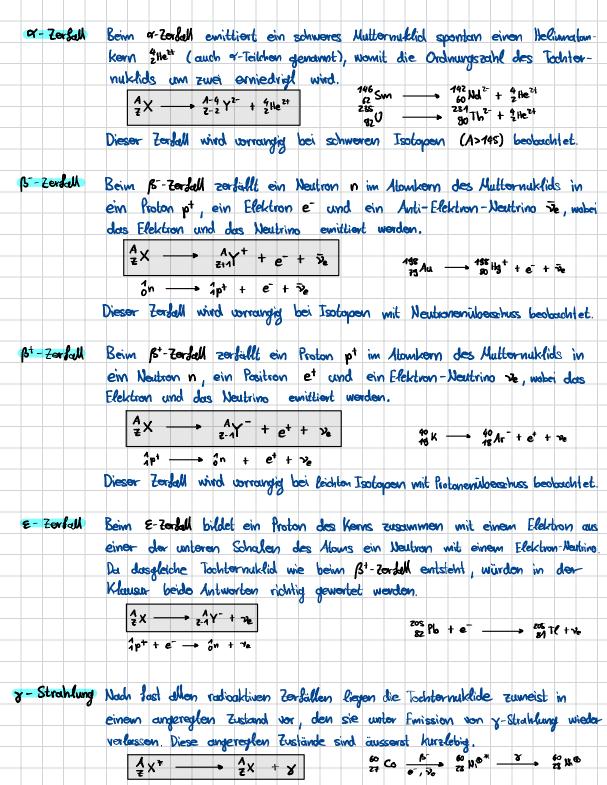
- prüßt werden und es werden immer sehr ähnliche Aufgaben gestellt: Schnelle Berechnungen: Geschwindigkeitskonslanten, Hallbwertszeiten
- · Vollständige Zerfallsgleichungen aufschreiben
- · DGil von Zerkällen aufstellen und einfache lösen
- · Simulle Vereinfachungen bei Ruchel- und Folgereaktionen treffen und skizzionen · Radiodationung

Tondonziell ist die Aufgabe die leichteste der Klausur, abor auch hier gill: Die schnelle, Aufgeben zwerst machen und die langen am Ende noch Zeit übrig ist.

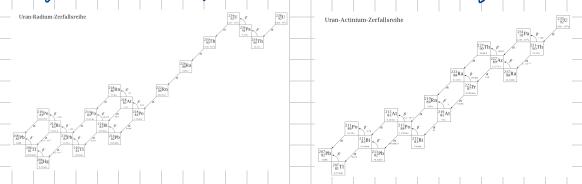
Die Anzahl der Protonen in einem Atom bestimmt das Element und wird Ordnungszahl geneumt. Die Massenzahl A entspricht der Anzahl an Kemteilchen, also Protonen und Neutronen zusammen. Gerade bei den schwereren Elementen sind mehr Neutronen als Protonen. Mosspredal A Symbol des.
Ordinanyschil 2 Eleanonts 4H 2He 6ti 8Be 58 6C 2H 13C+ 14N3 #p 1 2 3 4 5 6 1 6 7 #n 0 2 3 4 5 6 1 7 7 Nuklide: Massenzahl und Ordnungszahl charaktorisionen # 1 2 5 4 5 6 1 5 10 Nuklide (12C, 208 Pb, 1H, 2H, 258U) 1 2 3 4 5 6 7 8 11 12 13 14 15 16 17 18 11 11 12 13 14 15 16 17 18 Isotope: Nuklide mit gleicher Ordnungszahl (gleiches Element), abor unterschiedlicher Massenzahl B C N O F Ne (untorschiedliche Neutrononzahl) K Ca Sc Ti V Cr Mn Fe Co Ni Cu Zn Ga Ge As Se Br Kr Wasserstoldisatope: 1H 2H = D 3H = T Rb Sr Y Zr Nb Mo Tc Ru Rh Pd Ag Cd In Sh Sb Te I Xe 140, 170, 180 12C, 13C 258U, 235U 7 Fr Ra \tilde{Lr} Rf Db Sg Bh Hs Mt Ds Rg Cn Nh Fl Mc Lv Ts Og lonon: Geladone Atome haben eine ungleiche La Ce Pr Nd Pm Sm Eu Gd Tb Dy Ho Er Tm Yb Lu Protonen- und Elektronenomzahl (Lit, N3, CI)

Radioaktiver Zerfall

Nicht alle Atome sind stabil, sondern neigen dazu in bestimmten Zersallsreaktionen in andere Alame/Elemente zu zersallen (Radioaktivität). Zersälle können grundsätzlich energetisch stattfinden, wenn die Masse der Multernuklide (Edukte) grösser, als diejenige der Tochternuklide (Mossendesekt). Die häusigsten Zersellsarten ist der or, B-, B+, E (Electrononeinsburg) - Zerfall und die y-Struhlung.



Es gibt auch flemente wie Uran, welche keine stabilen Isotope haben und deswegen stets zerbellen. Einige natürliche Zerbellsreiten sind im Anhang im Skript.



differenzialgleichungen 1. Ordnung

Klassifizierung von Differentialgleichungen, also Gleichungen in denen eine Funktion y(x) und ihre Ableitungen $y^{(n)}(x)$ vorkommen, über:

Ordnung: Ordnung der höchsten vorkommenden Ableitung

Ableitung
Homogenität: Jeder Term der DGL ist mit einem

y-Term multipliziert

Linearität: Alle y-Terme sind linear (keine nichtlinearen y-Terme wie sin (y') oder y²)

konst. Koeff.: Alle Vorfaktoren vor den y-Termen sind

Inhomogene DGLs setzen sich allgemein aus einer homogenen Lösung $y_h(x)$ und einer partikulären Lösung $y_p(x)$ zusammen.

Lösung $y_{\rm p}(x)$ und einer partikulären Lösung $y_{\rm p}(x)$ zusammen. $y(x) = y_{\rm h}(x) + y_{\rm p}(x)$ Die homogene Lösung ist die Lösung der DGL, wenn die in-

homogenen Term gleich null gesetzt werden. 7.1 Differentialgleichungen erster Ordnun

7.1.1 Separation der Variablen
Für DGLs bei denen alle y-Ausdrücke und alle x-Ausdrücke sich als Produkt schreiben lassen, sodass folgendes gilt:

$$y'(x) = f(y) \cdot g(x)$$

Vorgehen: Separation der Variablen

- Alle y- und alle x-Terme als Produkt voneinander schreiben, s.d. y'(x) = f(y) ⋅ g(x) gilt.
 y' als dy/dx schreiben.
- 3. Alles mit y auf eine Seite und mit x auf die andere, jedoch müssen die Differenziale dy und dx
- zwingend im Zähler stehen 4. Beide Seiten unbestimmt integrieren und +C auf
- einer Seite schreiben 5. Nach y(x) auflösen

Beispiel: Separation der Variablen

$$y'(x) = \frac{x}{xy^2}$$

$$\frac{dy}{dx} = \frac{1}{xy^2}$$

$$y^2 dy = \frac{1}{x} dx$$

$$\int y^2 dy = \int \frac{1}{x} dx$$

$$\frac{y^3}{3} = \ln(|x|) + C$$

$$y(x) = \sqrt[3]{3 \ln(|x|) + 3C}$$

$$y' = -ky \Leftrightarrow \frac{dy}{dx} = -ky \quad k \in \mathbb{R}^+$$

$$\frac{dy}{y} = -kdx \implies \int \frac{dy}{y} = -\int kdx$$

 $y(x) = e^{-kx} \cdot e^{c} = y_0 e^{-kx}$

$$N(t) = e^{-kt} \cdot N_c$$

lu(y) = -kx + C

Zorfellskinetik

Wir nohmen aus wir haben eine Box in der 1 mol 298 U ist. Dieses zerfällt über die Zeit zu 259 Th und wir wollen jetzt die Zerfallskinelik (zeitliche Entwicklung der Teilchenzahl N(t)) untersuchen. Zu Beginn sind viele Teilchen vorhanden also viele Zerfallsgeschwirdigkeit ist proportional zur

Anzahl vorhandener Teilden N(t). Die Zerfellsgeschmindigkeit entspricht der Andenung der Teildnenzahl über die Zeit, also die zeilliche Ableitung dt.

k dux(t)

dux(t)

dux(t)

Der radioaktive Zerfell ist stockastisch für ein einzellnes Atom und unabhängig von ausseren Paramotern wie Druck, Temperatur, etc. Die Zerfallsrate # ist proportional zur Toilden zuhl N mit dem Proportionalitätslaktor k, die Zerfallskonstante in [k] = s⁻¹ (strikt positiv).

